

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	9
Ausgangspunkt und Ziel der Arbeit 9 – Klärung des Begriffs ‚Natursprache‘ 9 – Dimensionen des romantischen Natursprachenkonzepts 12 – Natursprache im weiteren Rahmen der idealistischen Ästhetik 14	
I. HISTORISCHER ABRISS DER ENTWICKLUNG DES NATURSPRACHEN- GEDANKENS BIS ZUR ROMANTIK . . . . .	21
1. Die Natur als Sprache . . . . .	21
2. Die Utopie einer Identitätsbeziehung zwischen Wort und Ding .	34
II. NATURSPRACHE IM WERK DES NOVALIS . . . . .	49
1. Der Mythos einer Natursprache im goldenen Zeitalter . . . . .	50
2. Novalis' Naturauffassung: Analoge Weltstruktur als Grundlage der Natursprachenidee . . . . .	55
2.1. Die Entwicklung von Novalis' Naturauffassung . . . . .	56
2.2. Wege zum Verständnis der Natur . . . . .	61
2.3. Ästhetische, ethische und religiöse Aspekte von Novalis' Na- turauffassung . . . . .	67
3. Novalis' Sprachauffassung: Sprache als der Natur analoge Spiege- lung der höheren Welt . . . . .	75
Der „Realnexus“ zwischen Zeichen und Bezeichnetem 75 – Sprache als po- tentieller Spiegel der Weltseele 77 – Gedanken zur Ursprache 80	
4. Aspekte des Gedankens, daß die Natur eine Sprache ist . . . . .	84
Die Natur als Zeichensystem 84 – Die Symphonie des Weltalls 86 – Hie- roglyphen und Chiffren 87 – Die Natur als Sprache Gottes 89	
5. Die Bedeutung der Natursprachenidee für Novalis' Poetik und Dichtung . . . . .	92
Die Kunst als Übersetzung der Sprache der Natur 94 – Märchen und Traum als Sprache der Natur 96 – Die Aufgabe der Poesie 98 – Novalis' poetische Sprache 100	

III	NATURSPRACHE IM WERK EICHENDORFFS . . . . .	105
1.	Die sprechende und singende Natur in Eichendorffs Lyrik und Prosa . . . . .	108
	Die Heidelberger Studienzeit 108 – Ablehnung des romantischen Pantheismus und Entscheidung für den Katholizismus 110 – Die Werke nach 1817 114	
2.	Eichendorffs Naturanschauung: Die Überlagerung der romantischen Naturauffassung durch christliche Sinnbildlichkeit . . . . .	117
	Gefühl und persönliches Naturerlebnis 117 – Natur als Hieroglyphe 120 – Natur als Organismus 122 – Die geschichtliche Bedingtheit der Natur 124 – Der dämonische Aspekt der Natur 127 – Die christliche Naturanschauung 131	
3.	Die Doppelfunktion des Eichendorffschen Naturbildes . . . . .	133
	Landschaft als Projektionshintergrund der Seele 133 – Allegorik, Symbolik oder Emblematis? – die sinnliche Positivität von Eichendorffs Natur 135 – Die Zeichensprache von Eichendorffs Naturformeln 140	
4.	Poesie als Natursprache: Eichendorffs poetische Theorie und dichterische Praxis . . . . .	143
	Poesie als Deutung der Hieroglyphenschrift der Natur 144 – Die Aufgaben der Dichtung 147 – Naturpoesie und Volkspoesie 147 – Das schlafende Lied und seine Erweckung im Zauberwort der Poesie 150 – Die sprachliche Realisierung des Natursprachengedankens in Eichendorffs Lyrik 153	
5.	Unterschiede zum Natursprachenkonzept der Frühromantik . . . . .	154
IV.	NATURSPRACHE IN DER MODERNEN NATURLYRIK: WILHELM LEHMANN	161
1.	Die Wiederkehr des Motivs der Natursprache im 20. Jahrhundert	161
2.	Der Natursprachenbegriff in der Forschung zu Wilhelm Lehmann	164
3.	Symbolische Naturauffassung und Natursprache in der Literatur der Jahrhundertwende und der nachexpressionistischen Literatur	169
4.	Die Natur als metaphysische Grundlage bei Wilhelm Lehmann .	190
5.	Die Erfahrung des Geistigen als Sprache . . . . .	197
6.	Zwischen Nominalismus und Realismus: Lehmanns Sprachauffassung . . . . .	212
7.	Natursprache in Lehmanns Poetik . . . . .	231
	Natursprache als im Gedicht konstituierte Wirklichkeit 231 – Das Gedicht als schweigende Sprache der Natur 237	
8.	Lehmanns Rezeption der Natursprachenidee: Gemeinsamkeiten mit der Romantik und Unterschiede . . . . .	241

V. GÜNTER EICH . . . . .	253
1. Einführung . . . . .	253
2. Chiffren der Wirklichkeit: Einflüsse auf den jungen Eich . . . . .	256
3. Die Entwicklung von Eichs Naturhieroglyphik nach 1945 . . . . .	289
3.1. Das Schöne und das Schreckliche von „Abgelegene Gehöfte“ bis „Botschaften des Regens“ . . . . .	289
3.2. Eichs Beziehung zum Chiffrenbegriff in der Existenzphiloso- phie . . . . .	308
3.3. Abschied von der Naturchiffre . . . . .	317
4. Überlegungen zur Sprache und zur poetischen Sprache . . . . .	323
Exkurs: Natursprache in der Lyrik Peter Huchels und Johannes Bobrowskis . . . . .	347
Ergebnisse . . . . .	363
Literaturverzeichnis . . . . .	374
Autorenregister . . . . .	383